Jahresbericht 2024

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota / Kulturarchiv Oberengadin

Jahresbericht 2024

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota / Kulturarchiv Oberengadin

EG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

Inhaltsverzeichnis

I Vorwort des Präsidenten **7**

II Vorwort des Archivleiters **8**

1 Basisauftrag des Kulturarchivs Oberengadin

1.1 Führen und Gewährleisten des personellen und organisatorischen Betriebs **10**

1.2 Gewährleisten des Zugangs während der Öffnungszeiten **10**

1.3 Organisation kultureller Anlässe durch das Archiv **10**

2 Kulturförderungskonzept

2.1 Zugang zu kulturellen Angeboten und Aktivitäten **12**

2.2 Kulturvermittlung und Rahmenbedingungen **12**

2.3 Stärkung des Bewusstseins für Vielsprachigkeit, Traditionen und Kulturschaffen **14**

3 Archivarische Tätigkeit

3.1 Neuordnung der Bestände und Umzug **16**

3.2 Deakzession **16**

3.3 Digitalisierung **17**

3.4 Erschliessung neuer Nachlässe **17**

3.5 Umzug nach Zuoz **17**

4 Ausblick 2025

4.1 Tätigkeitsschwerpunkte **19**

4.2 Termine **19**

5 Personal **21**

6 Finanzen

6.1 Bilanz **22**

6.2 Erfolgsrechnung **23**

6.3 Dank für finanzielle Unterstützung **24**

6.4 Revisorenbericht **25**

7 Verein

7.1 Vorstand **26**

7.2 Mitgliederzahlen **26**

7.3 Protokoll der Mitgliederversammlung **29**

8 Vermittlung und Wahrnehmung

8.1 Ausstellungen **34**

8.2 Medienberichte **35**

9 Anhang

9.1 Mission Statement **40**

9.2 Sammlungskonzept **41**

9.3 Deakzessionskonzept **43**

1. OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

I Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Kulturarchivs Oberengadin!

Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten in der Chesa Planta in Zuoz wurde ein Meilenstein in der Entwicklung des Kulturarchivs in Zuoz erreicht. Nach einer bewegten und herausfordernden Projektgeschichte war dies Anlass zum Feiern. Die Bedeutung des Kulturarchivs Oberengadin als historisches Gedächtnis wurde durch die Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten unterstrichen, allen voran durch Jon Domenic Parolini, Präsident der Regierung des Kantons Graubünden.

Dem Umzug gingen die Neuordnung und Aufbereitung der zahlreichen Dokumente, Bilder und Objekte voran. Das Kulturarchiv ist nun für die Zukunft bereit. Die neuen Räumlichkeiten stellen eine fachgerechte Aufbewahrung und professionelle Konservierung sicher und bieten Raum für die weitere Entwicklung. An dieser Stelle sei den zahlreichen Spendern gedankt, die dazu beitragen, dass die finanzielle Last der Raumkosten auch in Zukunft tragbar bleibt.

Die Bewahrung von wertvollen historischen Dokumenten stand auch im vergangenen Jahr im Zentrum. Zum einen konnten wir mit dem Schweizerischen Hotelarchiv und den Dokumenten aus der Chesa Poult Zuoz bedeutende Neuzugänge verzeichnen. Das Kulturarchiv Oberengadin wird damit zukünftig zu den ersten Adressen für Tourismusarchivalien gehören und auch Musiknoten überregionaler Bedeutung bewahren. Zum anderen konnten historisch wertvolle Dokumente der Region, die im Kulturarchiv treuhänderisch aufbewahrt worden waren, an das Kreisarchiv Oberengadin übergeben werden.

Nachdem die strukturellen, räumlichen und personellen Voraussetzungen des Kulturarchivs Oberengadin sichergestellt sind, steht nun der eigentliche Betrieb im Vordergrund. Dazu gehört auch die nachhaltige Sicherung der finanziellen Zukunft. Die Teuerung der vergangenen Jahre hat ihre Spuren hinterlassen. Deshalb sind wir für jede Unterstützung auch in Zukunft dankbar.

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Anliegen, Dr. Kurt Gritsch und seinen Mitarbeitern, namentlich Gian-Nicola Bass, Andrea Schmid, Dr. Mathias Gredig und Marlise Gallati (seit kurzem pensioniert) für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Ein grosser Dank gebührt auch dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung sowie nicht zuletzt allen Mitgliedern, Spendern, dem Kanton Graubünden und den Gemeinden. Nur durch diese breit gefächerte Unterstützung kann das Kulturarchiv Oberengadin auch in Zukunft bestehen.

Lucian Schucan

II Vorwort des Archivleiters

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass ich mich auf 2024 freute, weil das Kulturarchiv am Ende des Jahres hoffentlich einen Meilenstein in seiner Geschichte erreicht haben würde: den Umzug von der Chesa Planta Samedan in die Chesa Planta Zuoz. Nun, nach Ablauf des Kalenderjahres 2024, ist es tatsächlich soweit. Eines vorweg: Wir haben alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben.

Wie erwartet, hat der Umzug von allen Beteiligten viel Geduld, Kraft und Ausdauer erfordert, doch durch professionelle Vorbereitung und tatkräftige Umsetzung konnte alles zu bester Zufriedenheit erledigt werden. Zur Vorbereitung gehörte z. B. auch, dass die Archivalien zuerst einmal alle gesichtet werden mussten, um Dubletten auszusortieren und diejenigen Bücher und Objekte abzugeben, die nicht in das Sammlungskonzept des Kulturarchivs Oberengadin passen und daher bei anderen Gedächtnisinstitutionen besser aufgehoben sind.

Mit grosser Freude kann ich Ihnen heute hier mitteilen, dass die Deakzession zur Zufriedenheit aller Beteiligter verlaufen ist. Manch wertvolle Dublette befindet sich jetzt in Partnerinstitutionen des Kulturarchivs, wie z. B. in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz oder im Kulturarchiv Unterengadin. Zugleich konnte das Kulturarchiv durch den engen Austausch mit Donatorinnen und Donatoren sogar neue Schenkungen akquirieren, die besser ins Sammlungskonzept passen und die damit die Sammlung stärken und überregional noch weiter sichtbar machen werden.

Am 1. August 2024 war es endlich soweit, dass wir ein Pre-Opening feiern konnten. Auf 30. September endete das Mietverhältnis in Samedan, und am 22. November fand die grosse Eröffnungsfeier mit Film, Festansprachen, Musik, Aperó und Marroni statt, zu der wir rund 200 Gäste begrüssen durften. Diesbezüglich gebührt vielen Menschen Dank, insbesondere Ihnen, liebe Mitglieder, sowie der Gemeinde Zuoz, die sich als verlässlicher Partner von zentraler Wichtigkeit für das Kulturarchiv bewährt hat. Ein besonderer Dank geht an Lucian Schucan, der neben seiner Vorstandstätigkeit das ganze Jahr als Freiwilliger mitgeholfen hat.

Es gäbe noch das eine oder andere über 2024 zu erzählen – z. B. über Lichtanlagen, auf die über das Jahr hinaus gewartet werden musste, oder über Handwerker, die auch nach dem 22. November noch wochenlang im Gebäude ein- und ausgingen. Aber schlussendlich überwiegt die Freude, dass sich das Archiv nun an einem so schönen und für die Bewahrung von Dokumenten bestens geeigneten Ort befindet und Mitarbeitende, Forschende und Besuchende gleichermassen inspiriert. Wenn Sie noch nicht die Gelegenheit hatten, sich selbst davon zu überzeugen, sind Sie herzlich eingeladen, sich für einen Besuch anzumelden. Wir freuen uns auf Sie.

Kurt Gritsch

Decke 1.OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

1 Basisauftrag des Kulturarchivs Oberengadin

1.1 Führen und Gewährleisten des personellen und organisatorischen Betriebs

Das Kulturarchiv Oberengadin steht seit 1. September 2023 unter Führung des Historikers Dr. Kurt Gritsch. 2024 war das Archiv aufgrund von Forschungsverpflichtungen des Leiters bis August nicht durchgehend voll besetzt. Seit 1. September sind alle verfügbaren Pensen ausgelastet. Trotz herausfordernder Umstände durch die Vorbereitung und Durchführung des Umzugs konnte ganzjährig der Betrieb aufrechterhalten werden, so dass Forschende zu jeder Zeit Zugang zu Dokumenten für ihre Recherchen erhielten.

1.2 Gewährleistung des Zugangs während der Öffnungszeiten

Das Kulturarchiv Oberengadin war 2024 ganzjährig auf Anfrage von Montag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

1.3 Organisation kultureller Anlässe durch das Archiv

Das Kulturarchiv Oberengadin bot Führungen am open doors engadin 2024 an, das am 29. und 30. Juni stattfand. Am 20. September beteiligte sich das Kulturarchiv erneut an der Museumsnacht. Dazwischen stellte das Kulturarchiv seine Räumlichkeiten mehrfach für kulturelle Anlässe zur Verfügung.

Suler EG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

2 Kulturförderungskonzept

2.1 Zugang zu kulturellen Angeboten und Aktivitäten

Ganzjährige Erreichbarkeit
Das Kulturarchiv Oberengadin war 2024 trotz des Umzugs ganzjährig auf Anfrage physisch erreichbar. Dazu kommt die Erreichbarkeit über das Online-Archiv, das laufend erweitert wurde. Daneben gab es regelmässige Updates mit Fotos und Filmen über nossa-istorgia und die Homepage sowie auf Social Media, namentlich Instagram und Facebook.

Interdisziplinarität und Sprachenpluralismus
Die Ausrichtung des Kulturarchivs Oberengadin war seit seiner Gründung durchgehend interdisziplinär und hinsichtlich der gesammelten Archivalien vielsprachig. Diese Grundpfeiler wurden 2023 im neuen Sammlungskonzept nochmals in den Mittelpunkt gerückt und für die Zukunft bestätigt. Dort heisst es u. a.:

> *«Zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchiv Oberengadin gehören besonders Schriftdokumente (Korrespondenzen, Manuskripte, Programme, Protokolle, Typoskripte, Skizzen, Verträge usw.) sowie Bilder (Fotografien, Grafiken, Karten, Plakate, Zeichnungen usw.) mit regionalem Bezug, also mit Bezug zum Oberengadin und seinen angrenzenden Gebieten, nicht nur, aber vor allem aus den Themenbereichen der Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik usw.), der Naturwissenschaften (Botanik, Geologie, Geographie, Paläontologie, Zoologie usw.), der Geisteswissenschaften (Archäologie, Ethnologie, Geschichte, Romanistik, Philosophie usw.), des Sports, der Politik, der Wirtschaft (mit Schwerpunkt Tourismus und Hotellerie) sowie insbesondere alles, was einen Bezug zur Geschichte der Region aufweist. Dies betrifft Organisationen und Institutionen ebenso wie Vereine oder Einzelpersonen, deren Nachlässe Bezüge zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchivs aufweisen.»*

Der Mehrsprachigkeit der Dokumente (Romanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch) entspricht die Mehrsprachigkeit der angebotenen Führungen im Kulturarchiv in allen drei Kantonssprachen sowie in Englisch (siehe Punkt 2.3).

2.2 Kulturvermittlung und Rahmenbedingungen

Ausstellungen, Publikationen
Die Publikation der zweiten Auflage des Buchs «Das Engadin auf Glasplatten» über den Fotografen Gustav Sommer wurde Anfang 2024 abgeschlossen. Das Buch erschien im April 2024 im Raetia-Verlag. Rechtzeitig zur offiziellen Eröffnungsfeier in der Chesa Planta in Zuoz am 22. November 2024 erschien die Broschüre «Die Erfindung des Kulturarchivs Oberengadin» als Rückblick auf 35 Jahre Kulturarchiv und Würdigung der langjährigen Arbeit von Dora Lardelli und Giuliano Pedretti.

Am 15. Juni fand die Vernissage der Ausstellung «LICHT/SPIEL/HAUS» im Tuor Planta Zuoz, den die Gemeinde Zuoz dem Kulturarchiv dafür zur Verfügung stellte, statt. Zur Vernissage mit Literatur und Film – die Engadiner Schriftstellerin Selma Mahlknecht las Gedichte, Gian-Nicola Bass vom Kulturarchiv zeigte seinen Film «Licht und Schatten» – kamen rund 50 interessierte Besucherinnen und Besucher.

Die Ausstellung blieb auch während des Umzugs durchgehend geöffnet und schloss am 15. Oktober. Im Frühling 2025 wird sie wiedereröffnet. Sie steht im Kontext des Themas «Licht und Schatten», das aus einer Kooperation der im Verein Chesas da Cultura Engiadina zusammengeschlossenen Oberengadiner Kulturinstitutionen entstanden ist. Das Kulturarchiv Oberengadin zeigte bzw. zeigt dabei eine Ausstellung historischer Aufnahmen diverser Ortschaften des Oberengadins.

Filme, Social Media

Auch 2024 wurden wieder Filme produziert und auf der Homepage des Kulturarchivs der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Jahr 2024 stand dabei natürlich im Zeichen der Finalisierung der Umbau- und Restaurierungsarbeiten in der Chesa Planta Zuoz, deren Baufortschritt dokumentiert und für die Nachwelt erhalten wurde. Alle entsprechenden Dokumente sind im digital zugänglichen Filmarchiv auf Vimeo sowie als Portfolio auf VimeoPro abrufbar.[1] Des Weiteren wurde mit den Arbeiten an einem Dokumentarfilm über den Engadiner Schriftsteller, Animationskünstler und kreativen Allrounder Göri Klainguti begonnen.

Auf Social Media wurde wöchentlich ein neuer Beitrag aus dem Archiv auf Facebook und Instagram freigeschaltet, der sich stets regem Interesses erfreut und die Bedeutung von Bildmaterial, verknüpft mit entsprechendem Storytelling, für die Bekanntmachung von Archivalien eindrucksvoll unterstreicht. Dazu gehört auch die Kooperation mit nossaistorgia – Graubünden zeigt seine Geschichte, wodurch Beiträge einer breiten interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Das Kulturarchiv Oberengadin war mit seinen Beständen aber auch Thema in mehreren Filmen, so z. B. im 2024 erschienenen, von MeschUgge AG Dokumentarfilm in Ko-Produktion mit RTR hergestellten Film Glisch, camera ed acziun – emprims documents filmics dal Grischun mit Maria Steiner Fahrni. Weiters berichtete RTR mit einem Filmbeitrag über den Umzug des Kulturarchivs sowie über die Eröffnungsfeier am 22. November. Auch der Film zur Übergabe von Archivalien von Vico Torriani durch dessen Tochter Nicole Kündig wurde erneut im Fernsehen ausgestrahlt. Der Film über die Künstlerin Annamaria Reinalter wurde u. a. auf 3sat gezeigt und erzeugte ein grosses Echo beim Publikum, das zu Bücher- und Broschürenversand in die Schweiz und nach Deutschland führte.

Kooperationen

Am 31. Juli 2024 fand die Präsentation eines Projekts des Kulturarchivs Oberengadin in Kooperation mit Pontresina Tourismus statt. Es handelte sich dabei um die Klangaufnahme einer handschriftlichen Bearbeitung zu «Siegfrieds Trauermusik» aus Richard Wagners «Götterdämmerung», die sich im Kulturarchiv Oberengadin befindet: Bestand Lorenz Gredig Familien, Pontresina, Sig. 25.8.1992, 30 handgeschriebene Arrangements für Hotelorchester aus den Jahren 1885-1900, übergeben von Annemarie und Beat Ernst, Rüti/Pontresina. Rund 80 Besucherinnen und Besucher wohnten der Konzertaufnahme im Rondo Pontresina bei.

Des Weiteren wurden 2024 Leihgaben für die Wanderausstellung 500 Jahre Freistaat Drei Bünde zur Verfügung gestellt.

1 Vgl. https://vimeo.com/showcase/kulturarchiv bzw. https://vimeopro.com/gnbfilm/kulturarchiv.

2.3 Stärkung des Bewusstseins für Vielsprachigkeit, Traditionen und Kulturschaffen

Kultur durch Originaldokumente erfahren

2024 besuchten zahlreiche Forschende, meist Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, das Kulturarchiv Oberengadin zu vertieften Arbeiten. Auch private Recherchen, insbesondere im Bereich der Familiengeschichte, fanden wieder statt. Dazu kamen ab August in den neuen Räumlichkeiten des Archivs in Zuoz Gäste, die im Rahmen angemeldeter Führungen mit dem Archiv vertraut gemacht werden konnten.

Forschende der Universitäten Zürich, Luzern, Genf, Basel, Berlin, Princeton, des Instituts für Kulturforschung Graubünden, des Instituts Kulturen der Alpen, der Hochschule der Künste Bern, der Kunsthochschule Lausanne oder des RISM recherchierten 2024 zu Themen wie Klima, Kunst, Musik, Tourismus, Ornithologie und Biologie in den Beständen des Kulturarchivs Oberengadin.

Kulturvermittlung in den drei Kantonssprachen

Nicht nur die im Kulturarchiv aufbewahrten Dokumente sind mehrsprachig (Rätoromanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch), auch die Führungen wurden in allen drei Kantonssprachen sowie in Englisch angeboten.

Am 29. und 30. Juni 2024 nahm das Kulturarchiv Oberengadin am open doors engadin teil und bot in Zusammenarbeit mit dem Architekten des Umbaus der Chesa Planta Zuoz, Urs Padrun, Interessierten Führungen an. Am 20. September beteiligte sich das Archiv im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung Splendur e Sumbriva an der Engadiner Museumsnacht.

Im Dezember fand eine Führung für Berufsmaturaschüler der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin statt, um den Schülerinnen und Schülern hinsichtlich ihrer Maturaarbeitsrecherche einen Einblick in die Quellen des Archivs zu geben.

2. OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

3 Archivarische Tätigkeiten

3.1 Neuordnung der Bestände und Umzug

Im Frühling 2024 entstand ein Konzept für den Umzug sowie für die Neuordnung und Neuplatzierung aller Bestände am Standort in Zuoz. Die Neuordnung des Archivs in Zuoz war deswegen notwendig, weil die Räumlichkeiten in Samedan und Zuoz unterschiedliche Volumen aufweisen. Für die Neuordnung der Bestände wurden in Samedan alle Schachteln desselben Bestandes zusammengeführt, gezählt und der Bestand insgesamt aufgrund seines Hauptthemas einem Themenbereich zugeordnet (z. B. Architektur, Bildende Kunst, Hotelwesen, Sport, Landwirtschaft usw.). Diese Neuordnung bietet zwei grosse Vorteile: Sie erleichtert die themenbezogene Betreuung der Forschenden und sie ermöglicht allen Mitarbeitenden eine Groborientierung der Archivstruktur auch ohne Zuhilfenahme des digitalen Kataloges. So befinden sich in der Chesa Planta Zuoz nun alle Bestände mit Hauptthema «Hotellerie» im ersten Obergeschoss.

Der Umzug selbst wurde anhand von Farben strukturiert. Alle Schachteln, die zu einem bestimmten Stockwerk gehörten, trugen die gleiche Farbe; jedes Stockwerk erhielt eine unterschiedliche zugewiesen. Für das möglichst schnelle und einfache Ersetzen der alten mit den neuen Standortbezeichnungen wurde in Zusammenarbeit mit den IT-Verantwortlichen eine Modifikation innerhalb des Katalogsystems vorgenommen, welche neu eingefügte Standortbezeichnungen für Bestände automatisch allen den Beständen zugehörigen Archivalien zuteilt.

Ausblick für 2025: Die alten Standortbezeichnungen aller Bestände und Archivalien werden innerhalb des Katalogsystems durch neue Standortbezeichnungen ersetzt. Für die Bibliothek wird ein neues Ordnungssystem entwickelt. Wenn diese zwei Punkte umgesetzt worden sind, ist die Neuordnung des Archivs in Zuoz abgeschlossen.

3.2 Deakzession

Im Rahmen der Sammlungspflege und angesichts des bevorstehenden Umzugs des Kulturarchivs nach Zuoz wurden Massnahmen zur Deakzession durchgeführt. Die Schwerpunkte der zukünftigen Sammlung liegen vor allem auf Dokumenten, Manuskripten, Korrespondenzen etc. (siehe Sammlungskonzept). Ausgeschieden wurden gedruckte Publikationen (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften), die a) mehrfach vorhanden waren, b) nicht direkt mit der Region zu tun hatten, c) bereits in anderen Gedächtnisinstitutionen der Region oder des Kantons vorhanden sind, und zwar in gedruckter Form oder in gedruckter und digitaler Form.

So konnten im Rahmen der Deakzession Schenkungen des Kulturarchivs Oberengadin an folgende Organisationen ermöglicht werden: Archiv Cultural Engiadina Bassa, Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Berry Museum St. Moritz, Segantini Museum St. Moritz, Museum Stamparia Strada sowie an weitere kleinere Kultureinrichtungen. Dadurch konnte der Austausch mit diesen Institutionen gefördert werden.

Des Weiteren wurde vom 18. bis 21. Juni 2024 im Rahmen der Dekazession ein Bücher-Bazar veranstaltet, an welchem das Kulturarchiv Oberengadin Bücher, die

es mehrfach besass, der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machte. Rund 80 Interessierte besuchten den Bazar im Gewölbekeller der Chesa Planta in Samedan. Es konnten viele Bücher gegen eine Spende abgegeben werden. Zusätzlich hat das Kulturarchiv am Dienstagmarkt in Samedan dreimal einen Büchertisch aufgestellt.

3.3 Digitalisierung

Auch 2024 wurden Fotografien von Engadiner Landschaften, Dorfansichten und Portraits von verschiedenen Engadiner Familien digitalisiert, darunter Bestände der Familien Bass, Ernesto Conrad, Iginia Fanconi, Carlo Filli, Steivan Liun Könz, Familie Saratz oder Gian Andri Töndury. Zudem wurden Digitalisate zu Dokumenten, Plänen und Landkarten aus diversen Beständen erstellt. Diese wurden mit Metadaten, welche den Inhalt des betreffenden Digitalisates beschreiben, angelegt.

3.4 Erschliessung neuer Nachlässe

2024 erhielt das Kulturarchiv zahlreiche kleinere und einige grössere Schenkungen und Nachlässe, darunter die Schenkung Paul Gudench Steiger (Thalwil), die Schenkung Guy Rousseau (Samedan), die Schenkung Elisabeth Gähwiler (Zuoz), die Schenkung Dokumentationsbibliothek St. Moritz, die Schenkung Sammlung Kleiner / Hotelarchiv, die Schenkung Sammlung Chesa Poult Zuoz, die Schenkung Elisabeth Schmid-Badraun (Samedan) oder die Schenkung Pep Schaniel (La Punt). Die grössten Nachlässe sind jene der Chesa Poult, des Hotelarchivs und der Sammlung des Wildhüters Pep Schaniel. Weiters erhielt das Archiv für seine Einrichtung historische Möbel als Schenkung von Ulla Währer, St. Moritz, und Peider Pinösch, Genf.

3.5 Umzug nach Zuoz

Der Umzug nach Zuoz wurde 2024 erfolgreich durchgeführt. Vor allem in der ersten Jahreshälfte waren dazu zahlreiche Gespräche mit den Architekten notwendig, um Fragen der Inneneinrichtung nicht nur aus ästhetischer, sondern vor allem konservatorischer Sicht zu klären. Die strukturierte Planung der Abläufe für die Übersiedelung der Archivalien von Samedan nach Zuoz ermöglichte einen reibungslosen, weitgehend durch das Team des Kulturarchivs und einige Freiwillige selbst durchgeführten Umzug. Auch die Einrichtung der neuen Räumlichkeiten konnte zügig erfolgen, so dass Forschende mit Ausnahme der konkreten Transportzeit weiterhin in ihren Anfragen bedient werden konnten.

Ausblick auf Tuor Planta, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

4 Ausblick 2025

4.1 Tätigkeitsschwerpunkte

Im Mittelpunkt des kommenden Jahres steht die Konsolidierung des Kulturarchivs in den Räumen der Chesa Planta in Zuoz. Entsprechend werden die damit zusammenhängenden Arbeiten an der Neuordnung der Bestände weitergehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Inventarisierung der neuen Schenkungen sein, die möglichst bald der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Als dritter Schwerpunkt ist die Arbeit an der Erstellung einer wissenschaftlichen Bibliothek geplant, die zukünftig für Forschende die zum Sammlungsschwerpunkt passende einschlägige regionalspezifische Forschungsliteratur einerseits sowie historische Forschungswerke andererseits vereint mit dem Ziel, dass Forschende vor Ort Literaturrecherche und Literaturarbeit verrichten können.

Im Ausstellungsbereich ist geplant, einerseits «LICHT/SPIEL/HAUS» im Tuor Planta Zuoz im Frühling wieder zu eröffnen und andererseits mit «Achtung, Kaninchen!» die erste Ausstellung, kuratiert von Mathias Gredig, in der Chesa Planta zu zeigen. Im Mittelpunkt steht die kulturhistorische Auseinandersetzung mit Kaninchen, basierend auf Exponaten aus der Sammlung des Wildhüters Pep Schaniel und Zeichnungen der Künstlerin Annamaria Reinalter.

Die regionale Beschäftigung mit Kaninchen wird in den internationalen Kontext gestellt. Darunter befindet sich auch ein handschriftliches Dokument, das auf Napoleon Bonaparte oder dessen Bruder Louis Bonaparte verweist, wobei letzterem bis heute nachgesagt wird, dass er in seiner Zeit als Regent der Niederlande zwischen 1806 und 1810 den Begriff «König» und «Kaninchen» für sich durcheinandergebracht haben soll (angeblich soll er gesagt haben: «Ik ben uw konijn» statt «Ik ben uw koning»).

In einer weiteren Ebene werden die kulturhistorischen Implikationen des Kaninchens thematisiert – eine ausgestellte Taschenuhr erinnert an das immer verspätete weisse Kaninchen aus Alice im Wunderland, eine Illustration aus Pinocchio an die sargtragenden Kaninchen, und ein QR-Code verbindet schlussendlich die Ausstellung mit dem kurzen Filmausschnitt von Monty Pythons „Ritter der Kokosnuss" und zeigt das berüchtigte Killer-Karnickel. Dies steht in Zusammenhang mit der Arbeit von Annamaria Reinalter, deren Kaninchen in den letzten Phasen ihres Lebens immer bedrohlichere Züge angenommen haben.

4.2 Termine

1. April 2025: Eröffnung der Ausstellung «Achtung, Kaninchen!» im Suler der Chesa Planta Zuoz.
15. April 2025: Wiedereröffnung der Ausstellung «LICHT/SPIEL/HAUS» im Tuor Planta Zuoz.
28.-29. Juni 2025: open doors engadin – das Kulturarchiv gewährt Einblicke in die architektonische Besonderheit der restaurierten Chesa Planta Zuoz.

Treppenhaus, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

5 Personal

2024 konsolidierte sich der Personalstand des Kulturarchivs Oberengadin, so dass mit 1. September die volle Auslastung der zur Verfügung stehenden Pensen erreicht werden konnte.

Angestellte
Dr. Kurt Gritsch, Zernez: Leitung und Forschung, 30%-Stellenpensum bis 31.1.2024, ab 1.2.2024 40%-Stellenpensum, ab 1.8.2024 70%-Stellenpensum
Dr. Mathias Gredig, Samedan: Inventarisation und Forschung, ab 1.1.2024 40%-Stellenpensum, ab 1.9.2024 60%-Stellenpensum
Andrea Schmid, Celerina: Administration, Vermittlung, 70%-Stellenpensum, ab 1.8.2024 60%-Stellenpensum
Gian-Nicola Bass, Zuoz: Media-Verantwortlicher, Inventarisation, 60%-Stellenpensum
*Marlise Gallati, Samedan:*Betreuung Archivgut, Restaurierung 50%-Stellenpensum
Edith Wetzel, Bever: Inventarisation, 20% Stellenpensum bis 31.1.2024, danach Austritt

Freiwillige
Selma Mahlknecht, Zernez (Vermittlung und Ausstellung)
Markus Ruflin, Celerina (Digitalisierung)
Res Schmid, Celerina (Diverses)
Fritz Gallati, Samedan (Umzug)

6 Finanzen

6.1 Bilanz

AKTIVEN	31.12.2024
Bürokasse	211.80
GKB CK 322.918.100	175'433.39
GKB Umbau	8'039.05
Forderungen	9'447.25
Vorauszahlung Miete	2'132'083.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'349.00
TOTAL AKTIVEN	**2'327'563.49**

PASSIVEN	31.12.2024
Darlehen Gemeinde Zuoz	800'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	26'679.35
Vereinskapital	-1'776.54
Spenden	-.-
Fond für Ankäufe/Restaur. und Registr.	54'674.98
Fond Kaiser	-.-
Fond Einrichtungen	17'727.95
Fond Sommer	-.-
Fond Chesa Planta Zuoz	32'358.00
Projekt Chesa Planta Zuoz	-.-
Fonds Neuausrichtung KA / Umzug Zuoz	56'954.05
Projekt Neuausrichtung KA / Umzug Chesa Planta Zuoz	-.-
Fond Reiseplakate	10'500.00
Fond Hotelarchiv	-.-
Rückstellung Mieten	1'338'750.00
Verlust	-8'304.30
TOTAL PASSIVEN	**2'327'563.49**

6.2 Erfolgsrechnung

AUFWAND	2024
Löhne	234'408.70
Honorare und Abgeltung Dritter	24'066.75
AHV/BVG	68'676.55
Sozialversicherungen	4'171.85
Spesen Mitarbeiter und Freiwillige	913.40
Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit	25'520.00
Mietzins	29'617.00
Raumkosten	1'066.50
URE Einrichtungen	719.97
Versicherungsprämien	2'730.80
Stromkosten	3'431.10
Telefon und Internet	3'904.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	6'487.65
EDV Aufwand	6'289.40
Bankspesen	76.35
Ankäufe, Restaur. und Registr.	326.60
Archivtechnisches Material	1'536.20
Diverse Aufwendungen	10'332.15
Aufwendungen Ausstellungen	7'053.15
TOTAL AUFWAND	**431'328.62**

ERTRAG	2024
Mitgliederbeiträge	6'918.45
Beiträge Life-Members	5'500.00
Beiträge öffentliche Institutionen	290'000.00
Gönnerbeiträge, Spenden, Führungen	15'577.00
Finanzierung zu Lasten Spenden	8'768.75
Mietzuschuss zu Lasten Rückstellung	11'250.00
Diverse Einnahmen	7'521.20
Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit	25'520.00
Diverse Projektbeiträge	51'968.92
TOTAL ERTRAG	**423'024.32**
Verlust	-8'304.30

6.3 Dank für finanzielle Unterstützung

An den allgemeinen Betrieb

Oberengadiner Gemeinden (Bever, Celerina, La Punt-Chamues-ch, Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz) gemäss Leistungsvereinbarungen	200'000.00
Kanton Graubünden (Amt für Kultur) gemäss Leistungsvereinbarung I + II	90'000.00
Diverse Spenden	15'577.00

An die Projekte

Ausstellung Splendur e Sumbriva:

Chesas da Cultura Engiadina
Gemeinde Zuoz (Ausstellungslokale La Tuor)

An die Mitgliederversammlung
Verein Kulturarchiv Oberengadin
Plaz 12
7524 Zuoz

St. Moritz, 19. März 2025

Bericht der Revisionsstelle für das 2024

Geschätzter Vereinsvorstand
Geschätzte Vereinsmitglieder

Als unabhängige Revisoren Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung aus der Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossen Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, durch Stichproben diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfungen der Vereinsabläufe und des internen Kontrollsystems und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderen Gesetzesverstösse ist nicht Bestandteil dieser Revision. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellen fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen. Das Vereinsjahr 01.01.-31.12.2024 endet mit einem Verlust von Minus CHF 8'304.30.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein, die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Wir beantragen die vorliegende Jahresrechnung unter bester Verdankung an die Buchführung von Andrea Schmid zu genehmigen.

Die Revisoren:

C. Schwegler

Christoph Schwegler

Massimo Claudio Cortesi

7 Verein

7.1 Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Lic. oec. Lucian Schucan
Ökonom, Zuoz (Präsident)

Lic. iur. Riet Ganzoni
Jurist, Celerina (Vizepräsident)

Lic. phil. Madlaina Bundi
Historikerin, Zuoz/Basel (Beisitzerin)

Andri Donatsch
Maler und Dekorationsmaler, Celerina (Beisitzer)

Dr. phil. Silvio Margadant
Archivar, Haldenstein (Beisitzer)

Florio Puenter
Fotograf, St. Moritz (Beisitzer)

Gian-Reto Rainalter
dipl. Architekt ETH/SIA, Zuoz (Beisitzer)

Dr. phil. Rico Valär
Professor für Romanistik, Zuoz/Zürich (Beisitzer)

In seiner Zusammensetzung deckt der Vorstand weite Kompetenzbereiche ab und kann das Team des Kulturarchivs auf verschiedenen Ebenen wirksam unterstützen. So u. a. zum Thema Ausrichtung des Kulturarchivs, bei rechtlichen Aspekten, bei der Begleitung des Projekts Umzug und schlussendlich auch im Bereich Finanzen und Personal.

7.2 Mitgliederzahlen

Ende 2024 zählte der Verein Kulturarchiv Oberengadin 127 Einzelmitglieder, 112 Life-Members und fünf Kollektivmitglieder (2023 waren es 123 Einzelmitglieder, 102 Life-Members und fünf Kollektivmitglieder). Dazu kommen sieben Ehrenmitglieder.
Leider sind die folgenden für unsere Institution und das Engadin engagierten Persönlichkeiten verstorben: Rudolf W. Jaeggi, Dorli Müssgens, Wolfgang Froriep.
Als Neumitglieder begrüssen wir in unserem Verein als Einzelmitglieder: Gioia und Jürg Ambühl, Riccardo Bernasconi, Heinz Boppart, Patrizia Chiavi, Riet Ganzoni, Marco Räto Gilly, Gregory Quin, Christian Sauerländer, Felix Schuler, Elsbeth Würzer.
Neu als Life-Members sind dazugekommen: Daniel Badilatti, Annemarie und Beat Ernst, Benedikt Flüeler, Heinz Gehrig, Teddy Gerstel, Sven Hansen, Andreas Kleiner, Beatrice Kleiner, Staschia Müller, Ingrid Wolfensberger.

Einzelmitglieder
Abegg Philipp Roman, CH-3008 Bern
Achtnich Hanspeter, CH-7505 Celerina
Adamek Heinz, A-1180 Wien
Ambühl Gioia, CH-7524 Zuoz
Ambühl Jürg, CH-7524 Zuoz
Bachmann Bernard, CH-8706 Meilen
Balsenc Lucie, CH-1205 Genève
Bauder Heidi Maria, CH-7502 Bever
Bernasconi Riccardo, CH-9642 Ebnat-Kappel
Beyeler Werner, CH-7500 St. Moritz
Bider Roland, CH-7503 Samedan
Biefer Kurt, CH-9320 Arbon
Bindschädler Hugo, CH-4102 Binningen
Bingert Suzanne M., CH-7503 Samedan
Biveroni Dorothee, CH-8032 Zürich
Blezinger Mark, F-75011 Paris
Bodoky András, CH-4052 Basel
Böckli Gabi, CH-8405 Winterthur
Boissonnas Anita, CH-8032 Zürich
Boppart Heinz, CH-8966 Oberwil-Lieli
Breitenbach Annabelle, CH-7512 Champfèr
Broger Ueli, CH-7516 Maloja
Buess Martin, CH-4125 Riehen
Bundi Madlaina, CH-4056 Basel
Cambensy Esther, CH-7522 La Punt-Chamues-ch
Carroll-Badraun Maria, CH-7503 Samedan
Chiavi Patrizia, CH-7503 Samedan
Chiogna Claudio, CH-7503 Samedan
Clavuot Ottavio, CH-7530 Zernez
Clavuot Peider, CH-6030 Ebikon
Conrad-Daubrah Diane, CH-7500 St. Moritz
Cortesi Massimo, CH-7504 Pontresina
Dazzi Guadench, CH-7023 Haldenstein
Demonti Lara, CH-7503 Samedan
Dossenbach-Kaiser Othmar, CH-8500 Frauenfeld
Duchêne Judith, CH-7502 Bever
Duschletta Jon Duri, CH-7530 Zernez
Ehrat Felix Rudolf, CH-8126 Zumikon
Eichin Therese, CH-5400 Baden
Falett Jost, CH-7502 Bever
Fanconi Andrea, CH-7505 Celerina
Feusi Thomas, CH-6403 Küssnacht
Fried Olga, CH-7502 Bever
Froriep Wolfgang, CH-8964 Rudolfstetten
Gärtner Barbara, D-48149 Münster
Gammler-Kiepe Ruprecht, D-53115 Bonn
Ganzoni Riet, CH-7505 Celerina
Ganzoni Pitsch Annetta, CH-3084 Wabern
Gehrig-Schläpfer Katharina, CH-5737 Menziken
Gericke Hermann, CH-8700 Küsnacht
Gericke Veronika, CH-8700 Küsnacht
Germann Martin, CH-8032 Zürich
Germann Vreni, CH-8032 Zürich
Gilly Marco Räto, CH-7532 Tschierv
Giovanoli Gian, CH-7514 Sils
Giovanoli Marcello, CH-7502 Bever
Grossmann Robert, CH-7411 Sils im Domleschg
Hedinger Bettina, CH-8500 Frauenfeld
Imper-Filli Ladina, CH-8888 Heiligkreuz
Jaeger Roland, D-20249 Hamburg
Jehli Marco, CH-7505 Celerina
Kaufmann Staub Sabine, CH-7554 Sent
Klainguti Göri, CH-7503 Samedan
Kneubühler Hanspeter, CH-8044 Gockhausen
Kobelt Eduard, CH-8703 Erlenbach
Kronauer Mario, CH-8702 Zollikon
Kupper Hansruedi, CH-7502 Bever
Lazzarini Guido, CH-7500 St. Moritz
Lempen Roland, CH-3123 Belp
Lempen Ursula, CH-3123 Belp
Lenatti Michele, CH-7503 Samedan
Lochau Alfred, CH-7504 Pontresina
Manatschal Jon, CH-7503 Samedan
Marioni Paolo, CH-7505 Celerina
Meier Felix, CH-8118 Pfaffenhausen
Meier Rea, CH-8118 Pfaffenhausen
Mettler Rudolf, CH-7006 Chur
Mosca-Rau Bettina, CH-8400 Winterthur
Münch-Burckhardt Sabine, CH-4310 Rheinfelden
Mutzner Ursulina, CH-7500 St. Moritz
Nievergelt Thomas, CH-7503 Samedan
Nöthiger Felix Werner, CH-7432 Zillis
Nogler Gian Andrea, CH-8032 Zürich
Pancheri Lenz Michela, CH-7000 Chur
Pellegrini Elisabeth, CH-4153 Reinach
Perina Jitka, CH-6314 Unterägeri
Piazza-Bussmann Lisa, CH-6026 Rain
Quin Gregory, CH-3007 Bern
Rainieri Eleonora, CH-8047 Zürich
Ramming Franziska, CH-7000 Chur
Rauch Claudio, CH-7503 Samedan
Recker Franz, CH-7524 Zuoz
Rehm-Krebs Elsbeth, CH-7505 Celerina
Roedel Rita, CH-8038 Zürich
Rossi Nicolas G. A., CH-8832 Wollerau
Roth Prisca, CH-7023 Haldenstein
Rothpletz Pierre, CH-5000 Aarau
Ruch Martin, CH-7603 Vicosoprano
Sala Massari Susanna, CH-7516 Maloja
Sauerländer Christian, CH-7310 Bad Ragaz
Schmidt-Badraun Elisabeth, CH-7503 Samedan
Schoch-Thomas Mengia U., CH-7525 S-chanf
Schuler Felix, CH-8634 Hombrechtikon
Segantini Diana, CH-7516 Maloja
Segantini Ragnhild, CH-7516 Maloja
Spinnler Anna, CH-2502 Biel-Bienne
Studer Annamaria, CH-9043 Trogen
Sulser Gramegna Verena, CH-7505 Celerina
ten Doornkaat Nicolasina, CH-7605 Stampa
Toggenburger Heinz, CH-8400 Winterthur
Töndury Reto, CH-5621 Zufikon
Tramèr Conzetti Marina, CH-7503 Samedan
Virchow Moller Elfriede, CH-7494 Davos Wiesen

von Graffenried Christoph, CH-8802 Kilchberg
von Planta Jean-Louis, CH-4051 Basel
von Salis Katharina, CH-7513 Silvaplana
Walter Myriam 7018, CH-Flims Waldhaus
Wirth-Vischer Elisabeth, CH-4144 Arlesheim
Würsch Renate, CH-4053 Basel
Würzer Elsbeth, CH-8708 Männedorf
Zangger Ramon, CH-7503 Samedan
Zangger-Rechsteiner Emilia, CH-7503 Samedan
Zengerling Liliane, CH-8203 Schaffhausen
Ziegelmann Jochen, D-13088 Berlin
Zimmermann Gaudenz, CH-3658 Merligen
Zogg Heinz, CH-8404 Winterthur

Kollektivmitglieder
Costa AG, Hoch- und Tiefbau, CH-7504 Pontresina
Fried AG, Möbel- und Holzbau, CH-7502 Bever
Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria
Institut für Kulturforschung GR, CH-7000 Chur
Padrun Urs, CH-7545 Guarda

Life Members
Albers-Schönberg Barbara, CH-8032 Zürich
Asinari di S. Marziano Marina Gilka, CH-7500 St. Moritz
Badilatti Daniel, CH-7524 Zuoz
Bass-Mahler Margrit, CH-7015 Tamins
Baumgart Hildegard, D-10625 Berlin
Berchtold Poldi, CH-7500 St. Moritz
Bischofberger Bruno, CH-8008 Zürich
Bisig Elsbeth, CH-7524 Zuoz
Biveroni-Gisel Nuot, CH-8307 Effretikon
Blarer Patrick, CH-7503 Samedan
Bodmer Viviane, CH-8708 Männedorf
Böckli Peter, CH-7500 St. Moritz
Buchli Rita, CH-8703 Erlenbach
Caratsch Andrea, CH-7500 St. Moritz
Coppetti Monica, CH-8036 Wald
Corradini-Singer Ursula, CH-7505 Celerina
Corradini Gianluca, I-20146 Milano
Corradini Marco, D-79282 Ballrechten-Dorringen
Davoli Gian Peider, Brasilien
Defilla Armon, CH-8706 Feldmeilen
Degiacomi Jürg, CH-7503 Samedan
Donatsch Andri, CH-7505 Celerina
Dräyer Uli, CH-7500 St. Moritz
Ernst Annemarie, CH-8630 Rüti
Ernst Beat, CH-8630 Rüti
Fahrni Fritz, CH-8702 Zollikon
Filli Ursula, CH-7505 Celerina
Florin Johannes, CH-7304 Maienfeld
Flüeler Benedikt, CH-8004 Zürich
Freimann Huguenot Maria, CH-7504 Pontresina
Frey-Albrecht Stefan, CH-3032 Hinterkappelen
Frizzoni Brigitte, CH-8008 Zürich
Gammeter Walter Urs, CH-7500 St. Moritz
Gehrig Heinz, CH-5737 Menzikon
Gerstel Teddy, CH-8008 Zürich
Glaus-Schuster Anita, CH-8704 Herrliberg
Graesli Hans, CH-7412 Scharans
Gut Hannes, CH-4132 Muttenz
Härtsch-Rohrer Ursula, CH-8049 Zürich
Hansen Sven, CH-8008 Zürich
Hardmeier Hansruedi, CH-8700 Küsnacht
Hayde Georg, D-71336 Waiblingen
Hedinger Neunhoeffer Christine, CH-7422 Tartar
Hoek Adrienne, CH-4148 Pfeffingen
Horvat Darko, CH-7500 St. Moritz
Horvat Mirka, CH-7500 St. Moritz
Horvat Petra, CH-7500 St. Moritz
Isler Walter, CH-7502 Bever
Jacobs Walther Jens, CH-8044 Zürich
Jacobs Margarit, CH-8044 Zürich
Jaecklin Felix, CH-5400 Ennetbaden
Jaecklin-Pedretti Ladina, CH-5400 Ennetbaden
Jaecklin-Flury Leni, CH-5400 Ennetbaden
Kaiser Anton, CH-8810 Horgen
Kaiser Urs, CH-8051 Zürich
Kaiser Sibylle, CH-8004 Zürich
Keller Luzius, CH-8006 Zürich
Keller-Guignard Dominik, CH-8702 Zollikon
Kleiner Andreas, CH-8044 Zürich
Kleiner Beatrice, CH-8702 Zollikon
Kowner Arina, CH-8032 Zürich
Margadant Silvio, CH-7023 Haldenstein
Merki Christoph, CH-8008 Zürich
Monsch Gian Anton, CH-8704 Herrliberg
Morell Andrea, CH-7503 Samedan
Morell Patric, CH-7503 Samedan
Müller Staschia, CH-5627 Besenbüren
Nater Urs A.
Nicol-Jourdan Silvia, CH-7522 La Punt
Oltramare Elisabeth, CH-8008 Zürich
Pedretti Diana, CH-7505 Celerina
Pedretti Gian, CH-7106 Tenna
Peter Henry, CH-6900 Lugano
Pfister Dieter, CH-4054 Basel
Pïech Xenia, D-82166 Gräfelfing
Pinösch Peider, CH-1203 Genève
Piontelli Orestina, I-20121 Milano
Plattner Bettina, CH-7504 Pontresina
Prescott Edith, CA-2S2 Ottawa ON
Puenter Florio, CH-7500 St. Moritz
Pult Fadri, CH-1211 Genève
Rainalter Gian-Reto, CH-7524 Zuoz
Regi Guolf, CH-7000 Chur
Roemer Rolf-Peter, CH-8706 Meilen
Saratz Duri, CH-7504 Pontresina
Saratz Nuot, CH-7504 Pontresina
Schreiber Adam, CH-8700 Küsnacht
Schucan Jürg, CH-8700 Küsnacht
Schucan Luzi, CH-8200 Schaffhausen
Schucan Charlotte, CH-7524 Zuoz
Schucan Lucian, CH-7524 Zuoz
Schwedler Barbara, D-68239 Mannheim
Singer Annie, CH-8044 Zürich

Solenthaler Friedrich, CA-2S2 Ottawa ON
Stauss-Jörg Rosemarie, CH-8001 Zürich
Steiner Fahrni Maria, CH-8702 Zollikon
Stockar-Keller Barbara, CH-3007 Bern
Straub Ulrich, CH-6300 Zug
Surber David, CH-8050 Zürich
Suter-Näf Ulrich, CH-6288 Schongau
Tazartes Alberto Amadio, CH-7500 St. Moritz
Thun Susanne, CH-7505 Celerina
Toscano Marie-Claire, CH-8484 Weisslingen
Toscano Sandro, CH-8484 Weisslingen
Vaitl Dieter, D-79102 Freiburg i. B.
Valär Rico, CH-8004 Zürich
von Planta Conradin, CH-6353 Weggis
von Planta Maya Elisabeth, CH-1296 Coppet
Wolfensberger Christian, CH-8803 Rüschlikon
Wolfensberger Ingrid, CH-8803 Rüschlikon
Zahn Peter-Andreas, CH-4052

Ehrenmitglieder
Campell Eduard und Lidia, CH-7502 Bever
Gaudenz Gion und Rica, CH-7505 Celerina
Kaiser Dolf, CH-8053 Zürich
Lardelli Dora, CH-7603 Vicosoprano
Lesnik Othmar, CH-7522 La Punt
Müller Hildi, CH-7505 Celerina
Pedretti Giuliano, CH-7505 Celerina

7.3. Protokoll der Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung des Kulturarchivs Oberengadin in der Chesa Planta Zuoz am Freitag, den 2. August 2024 um 16.00 Uhr; Protokollführer: Rico Valär

Anwesende Mitglieder: Lucian Schucan (Präsident), Riet Ganzoni (Vizepräsident), Madlaina Bundi (Vorstand), Silvio Margadant (Vorstand), Rico Valär (Aktuar), Urs Padrun (Architekt), Mitglieder gemäss Anwesenheitsliste.
Entschuldigte Mitglieder: Florio Puenter (Vorstand), Gian Reto Rainalter (Vorstand), Daniel Badilatti, Hugo Binschädler, Nora Cazin Saraz, Massimo Cortesi, Otmar Dossenbach, Thomas Feusi, Johannes Florin, Barbara Gabrielli, Vreni Germann, Martin Germann, Ladina Jaecklin-Pedretti, Felix Jaecklin-Pedretti, Ruedi Jaeggi, Christian J. Jenny, Selina Nicolay, Xenia Piëch, Edith Prescott, Christoph Schwegler, R. Segantini, Annie Singer, Fritz Solenthaler, Susanne Thun, Reto Töndury, Elsbeth Würzer
Gäste: Kurt Gritsch (Geschäftsführer), Gian-Nicola Bass (Mitarbeiter), Andrea Schmid (Mitarbeiterin), Sandra Zala (Gemeinde Zuoz)

Die Versammlung beginnt mit der Projektion eines Dokumentarfilms von Gian-Nicola Bass über die Bau- und Ausbauarbeiten in der Chesa Planta bis zum Bezug des Kulturarchivs Oberengadin per 1. August 2024.

1. Begrüssung und Feststellungen

Der Präsident Lucian Schucan begrüsst die versammelten Mitglieder. Zum ersten Mal findet die Mitgliederversammlung in der Chesa Planta Zuoz statt, am neuen Standort des Kulturarchivs. Am 1. August fand die Voreröffnung für Sponsoren und für die Politik statt. In den nächsten Wochen wird das Kulturarchiv in Zuoz eingerichtet, der Grossteil der Archivmaterialien ist bereits in Zuoz. Das Kulturarchiv bleibt durchgehend erreichbar und geöffnet.
Der Präsident begrüsst insbesondere auch die Zuozer Gemeinderätin Sandra Zala. Die Gemeinde Zuoz hat mit ihrem Beitrag von 800'000 CHF zum Umbau eine wichtige Grundlage gelegt. Als zweiter Partner der öffentlichen Hand hat der Kanton Graubünden die Renovation stark unterstützt. Ein weiteres Dankeschön geht an die zahlreichen Sponsoren. Der Präsident dankt allen Personen, die die Entwicklung und Realisierung des Umzugs an den neuen Standort ermöglicht haben.
Der Präsident macht die formelle Eröffnung. Die Traktandenliste wird angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. August 2023
Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. August 2023 wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Jahresbericht 2023
Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern zugestellt. Neu orientiert sich der Jahresbericht an der Struktur, die vom Kanton Graubünden für die Geschäftsprüfung vorgegeben wird. Der Jahresbericht zeigt die reichen Aktivitäten des Kulturarchivs. Im Jahr 2023 ging eine Ära zu Ende und es wurde die Grundlage gelegt, damit nun im Jahr 2024 eine neue Ära beginnen kann. Zeitweise gab es im Jahr 2023 Personalengpässe. Der Präsident dankt der Leiterin ad interim sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche auch in Zeiten knapper Personalressourcen den Weiterbetrieb des Kulturarchivs garantierten.
Die neue Ära, die neue personelle und räumliche Struktur des Kulturarchivs, ist die beste Art und Weise, um das bedeutende Erbe und die Vision von Giuliano Pedretti und Dora Lardelli in die Zukunft zu tragen.
Die versammelten Mitglieder äussern keine Fragen zum Jahresbericht und nehmen ihn einstimmig an.

4. Jahresrechnung 2023
Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern zugestellt. Der Aufwand 2023 war vergleichbar mit dem Aufwand 2024. Der Präsident stellt die im gedruckten Jahresbericht enthaltene Jahresrechnung inkl. Bilanz im Detail vor und argumentiert die einzelnen Positionen.
Die Mitglieder stellen keine Fragen zur Jahresrechnung.

5. Revisorenbericht 2023
Der Revisorenbericht stellt die geforderte Ordnung und korrekte Rechnungserfassung fest und empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung.
Auf dieser Grundlage nehmen die Mitglieder die Jahresrechnung 2023 einstimmig an.

6. Décharge-Erteilung
Die Mitglieder haben keine Fragen zu Jahresrechnung und Revisorenbericht.
Auf der Grundlage der vorgestellten Dokumente erteilt die Mitgliederversammlung dem Vorstand einstimmig die Décharge.

7. Budget 2025
Der Präsident stellt das Budget 2025 vor. Das Budget rechnet mit 10% höheren Beiträgen der öffentlichen Hand, denn die Beiträge sind seit Jahren gleichgeblieben, trotz Teuerung und gesteigerter Preise. Deshalb wird man die Anfragen an die öffentliche Hand entsprechend anpassen. Der Präsident erläutert die einzelnen Positionen des Budgets. Die Raumkosten werden voraussichtlich auch am neuen Standort im bisherigen Rahmen bleiben, über die konkreten Nebenkosten kann man erst nach einem ersten Jahr Betrieb in Zuoz Genaueres sagen. Auch die übrigen Positionen bewegen sich im bisherigen Rahmen.
Die Versammlung hat keine Fragen zum Budget und nimmt das Budget einstimmig an.

8. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, dass die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder bei 50 CHF bleiben.
Die versammelten Mitglieder haben keine Bemerkungen dazu und nehmen diesen Mitgliederbeitrag einstimmig an.

9. Rückblick/Ausblick

Der neue Geschäftsführer des Kulturarchivs, Dr. Kurt Gritsch, gibt einen Rückblick und Ausblick auf die Aktivitäten des Kulturarchivs. Am 1. September 2023 hat er seine Stelle übernommen. Die Ausgangslage vor einem Jahr war nicht ganz einfach, weil er damals noch zwei Stellen hatte und nur mit einem kleinen Pensum beginnen konnte. Seit August 2024 ist Kurt Gritsch nun mit den vorgesehenen 70% angestellt. Auch die Situation der Personalknappheit war nicht einfach für den Start, aber die anwesenden Personen haben umso mehr geleistet. Die Anstellung von neuem Personal war eine wichtige Aufgabe, ein wichtiger Zuzug ist Dr. Mathias Gredig, der unter anderem das ganze Konzept für den Umzug erarbeitet hat. Der Umzug stand im Mittelpunkt der Aktivitäten des Archivs im Jahr 2023. Die Vorgängerinnen haben das Archiv aufgebaut und viele tolle Nachlässe gesammelt. Gleichzeitig musste in Hinblick auf den Umzug eine Strategie für die Deakzession erarbeitet werden, weil auch manche Dinge ausgeschieden werden mussten. Die Grundlage waren Prinzipien des Schweizerischen Museumsverbands. Der Vorstand hat diese Strategie unterstützt und so konnten auf geordnete Art und Weise mehrfach vorhandene Bücher an andere Institutionen oder an die Donatoren übergeben werden.
Ein wichtiges Projekt war auch die überarbeitete Neuauflage der Publikation zum Fotograf Gustav Sommer, ein sehr erfolgreiches Buchprojekt des Kulturarchivs.
Positiv ist zudem, dass die Gemeinde Zuoz dem Kulturarchiv bis 2027 zusätzlich Räumlichkeiten im Plantaturm zur Verfügung stellt. So kann sich das Kulturarchiv auch in der öffentlichen Wahrnehmung weiterentwickeln. Bereits 2024 konnte so eine erste Ausstellung im Plantaturm eingerichtet und eröffnet werden.
Als Ausblick: Publikationen und Ausstellungen sind weiterhin geplant, aber zuerst ist die wichtigste Arbeit, sich am neuen Standort richtig einzurichten. Es sind in der Zwischenzeit bereits wieder neue Sammlungen und Nachlässe hinzugekommen, welche in Zuoz eingerichtet werden müssen. Unter anderem kommt das Schweizer Hotelarchiv ins Kulturarchiv Oberengadin, das so zu einem der wichtigsten Tourismus- und Hotellerie-Archive der Schweiz werden wird. Auch von der Chesa Poult in Zuoz ist ein grosser Nachlass in das Kulturarchiv gelangt. Diese neuen Zugänge werden eine grosse Inventarisationsarbeit benötigen.
Der Geschäftsführer dankt dem Vorstand und dem Präsidenten für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Er spricht der Gemeinde Zuoz einen grossen Dank aus für die weitreichende finanzielle und räumliche Unterstützung. Er freut sich darauf, die neuen Lokalitäten zu beziehen und hier in Zuoz die vielfältigen Aufgaben anzupacken.

10. Information Umzug nach Zuoz

Im Schlussbericht zum Umzug nach Zuoz, welchen die Mitglieder und Sponsoren erhalten haben, gibt der Vorstand einen Überblick über den Umbau und die Kosten. Es

gab zwischenzeitlich einen Baustopp zur Neuberechnung der Ausgaben. Dies war wichtig, damit die Kosten im Rahmen bleiben konnten, ohne dass bei der Qualität Abstriche gemacht werden mussten. Der Bericht gibt auch einen Einblick auf die spezifischen Herausforderungen und präsentiert die gesonderte finanzielle Abrechnung.
Die Mitglieder haben keine weiteren Fragen zum Traktandum. Der Architekt Urs Padrun wird den Mitgliedern nach der Versammlung für eine Führung und Fragen zur Verfügung stehen.

11. Behandlung von Anträgen
Es wurden keine Anträge an den Vorstand des Kulturarchivs eingereicht.

12. Varia
Der Präsident informiert, dass eine Broschüre zum (bereits vergangenen) 35. Jubiläum des Kulturarchivs erscheinen wird, welche die Pionierphase des Kulturarchivs ausführlich dokumentiert. Die Mitglieder werden diese Broschüre im Herbst per Post erhalten.
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit und schliesst die Versammlung um 17.00 Uhr. Im Anschluss findet eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten sowie die Präsentation der Neuauflage der Publikation zu Gustav Sommer statt.

Ausstellung «LICHT/SPIEL/HAUS» Tuor Planta, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

8 Vermittlung und Wahrnehmung

8.1 Ausstellungen

LICHT/SPIEL/HAUS ist eine Ausstellung des Kulturarchivs Oberengadin im Tuor Planta in Zuoz zum Thema «Splendur e Sumbriva – Licht und Schatten» der Chesas da Cultura Oberengadin, kuratiert von Gian-Nicola Bass und Selma Mahlknecht. Der Tuor Planta befindet sich an der Vuorcha 1, 7524 Zuoz (im Ortszentrum neben der reformierten Kirche San Luzi).

Im Rahmen des Themas «Licht und Schatten» zeigt das Kulturarchiv Oberengadin eine Ausstellung historischer Aufnahmen diverser Ortschaften des Engadins. Das Besondere: Der Begriff «Lichtbild» wird hierbei wörtlich genommen. Die Bilder werden als Negative in einem abgedunkelten Raum aufgehängt. Erst, wenn die Besucherinnen und Besucher die Bilder mit der Taschenlampenfunktion ihrer Handys anleuchten, offenbaren sie ihr Geheimnis – aber das Dunkle zeigt sich hell, das Helle dunkel. Dieses reizvolle Spiel mit unserer Wahrnehmung lädt zur Reflexion über Bild und Abbild, Licht und Schatten – splendur e sumbriva ein.

Gedichte von Selma Mahlknecht

ach die lauen abende
ins wolkenblau gedämpft
des himmels schwüles weiß
gießt milde auf das land
die kühle hand der nacht

taucht tief ins schattenbad
und wäscht uns aus den augen
das süße gift des lichts
(2010)

manche haben schwärzere schatten
und wachen in dunkleren nächten
und strahlen bei tag doch so hell
dass keiner die finsternis sieht
(2023)

blitze ritzen riesige risse
in den himmel
wenn er aufbricht
birst das licht in
schillernde stücke
aus denen unsre augen
brücken bauen
in das unsichtbare
(2023)

pavor nocturnus

unbegreifliche finsternis
aus der jedes wort
gefallen ist
(2023)

jeder fremde
ist ein engel
der eine botschaft bringt
aus fernen dunkelheiten
und ganz anderem licht
(2023)

mehr als gefährten des tags
sind wir geschöpfe der nacht
und nicht umsonst

hat doch die dunkelheit
hausrecht auf diesem planeten
während das licht
ein ausserirdischer eindringling ist
(2024)

8.2 Medienberichte

Hanni Martin: «Wir sind eben unvermeidbar», SALTO KULTUR, 21.01.2024.

Der Geschäftsführer des Kulturarchivs Oberengadin, Dr. Kurt Gritsch, beleuchtet seine vielfältigen inhaltlichen und wirtschaftlichen Aufgaben. Als Migrationsforscher weist er auf die Notwendigkeit der Arbeiten von Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Welt im Oberengadin hin.

Camichel Martin: «Sömmis da dvanter grands territoris da skis», in: Engadiner Post, 06.02.2024.

Ab 1950 werden auch im Engadin Schilifte gebaut. Während die einen Schigebiete ausgebaut wurden, sind andere wieder geschlossen worden, u. a. auf Muottas Muragl, in S-chanf und in Zernez.

Duschletta Jon: «Celerina feierte den 100. Geburtstag von Giuliano Pedretti selig», in: Engadiner Post, 27.02.2024.

Der Mitbegründer des Kulturarchivs Oberengadin wäre am 23. Februar 100 geworden. Atelierbesuche und eine reichhaltige Feier im Gemeindezentrum Celerina durch Vertretungen aus Familie, Kultur und Politik rufen den visionären Bildhauer, Kulturgestalter und Menschenfreund in Erinnerung.

Hofmann Fadrina: «Das grosse Aussortieren hat begonnen», in: Engadiner Post, 11.04.2024.

Bericht über die Deakzession von Mehrfach-Archivalien als Vorbereitung auf den grossen Umzug nach Zuoz im Sommer.

Duschletta Jon: «Kultur im Licht und im Schatten», in: Engadiner Post, 25.04.2024.

19 Kulturinstitutionen haben sich zum Verein «Chesas da cultura Engiadina» zusammengeschlossen. 15 von ihnen organisieren die erste Gemeinschaftsausstellung «Licht und Schatten im Engadin». Sie dauert bis April 2025.

Hofmann Fadrina: «Das frühere Engadin in Schwarz-Weiss dokumentiert», in: Engadiner Post, 04.05.2024.

40'000 Negativplatten des Fotografen Gustav Sommer (1882 – 1956) sind im Kulturarchiv Oberengadin archiviert. Das Fotobuch «Das Engadin auf Glasplatten» mit 260 Aufnahmen ist als Neuauflage wieder erhältlich.

Hofmann Fadrina, «Die Engadiner Nusstorte ist keine echte Engadinerin», in: Engadiner Post, 15.06.2024.

Bericht über Gaudenz Zimmerman, der auf der Basis zahlreicher Dokumente aus dem Kulturarchiv Oberengadin seine Forschungen über die Engadiner Nusstorte vorantreibt. Er selbst backt seine Engadiner Nusstorte nach einem Rezept von 1881.

Duschletta Jon: «Engadiner Dorfansichten durchs Negativ betrachtet», in: Engadiner Post, 18.06.2024.

Ausstellung historischer Aufnahmen von Engadiner Ortschaften in Form von Glasplatten im Plantaturm Zuoz, kuratiert von Gian-Nicola Bass, als Teil der Ausstellung „Splendur e Sumbriva" der Chesas da Cultura Engiadina. Ab 15. Juni 2024, Wiederaufnahme ab April 2025.

Camichel Martin: «Que nu vo a perder ünguotta», in: Engadiner Post, 20.06.2024.

Bericht über die Sammlungstätigkeit des Kulturarchivs Oberengadin als zentrale Stätte der Bewahrung von Kulturgut vor drohendem Verlust.

N. N.: «Aus den Gemeinden», in: Engadiner Post, 22.06.2024.

Information zum Beschluss des Gemeinderates Zuoz, die Räumlichkeiten des Tuor Planta dem Kulturarchiv Oberengadin zu vermieten.

Padrun Urs: «Es braucht einen Haltungswechsel», in: Engadiner Post, 09.07.2024.

Der verantwortliche Architekt für den Umbau der Chesa Planta in Zuoz spricht von einem Paradigmenwechsel «weg von der reinen Ästhetik mit Zugzwang hin

zu Nachhaltigkeit und flexibler Funktionalität». Der Respekt vor der historischen Struktur eines Gebäudes, dem Ort und der Entstehungsgeschichte ist wichtig.

Camichel Martin: «Il nuov dachesa da la memüergica culturela», in Posta Ladina, 03.08.2024.

Bericht über das Pre-Opening des Kulturarchivs Oberengadin am 1. August 2024 und über den Umzug des Archivs von Samedan nach Zuoz.

Kretschmer Marius: «Die Dokumentenretter», in: Die Südostschweiz – KULTUR REGION, 11.11.2024.

Das Kulturarchiv übergibt verloren geglaubte Dokumente an die Geschäftsführerin und den Präsidenten der Region Maloja, u. a. zeitgenössische Abschriften aus dem 16. Jahrhundert – eine Kernaufgabe des Kulturarchivs.

Hofmann Fadrina: «Das Gedächtnis der Region ist heimgekehrt», in: Engadiner Post, 26.11.2024.

Bericht zur Eröffnung des Kulturarchivs Oberengadin in der Chesa Planta in Zuoz vom 22. November 2024. 200 Gäste, u. a. auch der Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, gaben dem neuen «Gedächtnis der Oberengadiner Geschichte» Gewicht.

Il bazar invida a schmancher il temp giand in tschercha da s-chazis e rariteds, scu per exaimpel üna fotografia da Giovanni Segantini traunter diversa documainta istorica. fotografias: Martin Camichel

«Que nu vo a perder ünguotta»

L'Archiv culturel d'Engiadin'Ota organisescha quist'eivna ün bazar l'I murütsch da la Chesa Planta Samedan. In occasiun da sia müdeda quista sted da Samedan a Zuoz, es düraunt ils ultims mais gnieu fat uorden cun tuot la collecziun da passa 35 ans lavur.

Normelmaing as porta cudeschs e documainta a l'Archiv culturel d'Engiadin'Ota (ACEO), ma quist'eivna es que güsta viceversa, interessos ed interessedas paun ir a tschaffutrer in diversas s-chaclas, chatter s-chazis e rariteds ed als piglier gratuitamaing a chesa. Uschè ès evra in mardi passo punctuelmaing a las 9.00 la granda porta dal murütsch da la Chesa Planta Samedan per quist bazar, inua cha l'ACEO es auncha da chesa fin al principi d'avuost da quist an. Zieva fo la memüergia culturela da l'Engiadin'Ota müdeda in nouvas localiteds a Zuoz.

Il prüm sguard i'l local s-chür e fraid dal murütsch muossa diversa bauncha cun lasura e suotaint dunzainas da s-chaclas, cò e lo sun eir exposts purtrets e vaschella. Ün'antica maschina per trer chandailas e schlittas, ma eir diversas üsaglias anticas as sparpaglia sülla salascheda dal murütsch. La granda part dal bazar consista però da numerus cudeschs, revistas e giazettas da tuot las grandezzas e da divers tschientiners. Saja que litteratura religiusa, notas per violinas, ma eir tuot que chi'd ho da chefer cul Grischun e l'Engiadina as po scuvrir svutrand aint illas s-chaclas.

Il process da la deaccessiun

Düraunt ils ultims mais s'ho l'ACEO preparo intensivamaing per sia müdeda quista sted. In quist process haun ils tschinch impiegos ed impieghedas da l'Archiv culturel eir guardo tres tuot ils 13 deposits per ir in tschercha da dublettas e d'ogets chi nu's cunfaun pü cul concept da ramasser da l'ACEO. Quist process as nomna eir deaccessiun.

«Que nu vo a perder ünguotta. Nus vains sortieu oura tuot quella roba cha nus vaivans dobei u quella roba chi'd es eir uschigliö ligermaing accessibla per la perscrutaziun. Scha otras instituziuns nu vaivan interess vi da quista documainta, vainsa contacto ils donatuors per darcho dez inavous la roba», disch Lucian Schucan, president da l'Archiv culturel Engiadin'Ota. Uschè cha que's tratta tals ogets dal bazar da roba chi nun es pü gnida piglieda inavous dals donatuors. Part dal bazar faun millis dad ogets, ma quaunts cha que sun nun ho l'ACEO pudieu dir.

200 000 documaints

L'archiv culturel ho bainschi dapü plazza illas nouvas localiteds a Zuoz, chi's rechattaron illa Chesa Planta suot. Ma tenor Lucian Schucan sun già uossa reservos trais quarts da las capaciteds pels 200 000 documaints – chi sun archivos in var 2200 s-chaclas – chi faun a la fin eir müdeda da Samedan a Zuoz. «Impü survgninsa auncha schurmas da nouva documainta, chi riva alura directamaing a Zuoz. Lo fainsa quint cun var 500 fin 600 s-chaclas», uschè Lucian Schucan. El aglündschà cha l'Archiv svizzer da l'hotellaria chatta eir ün nouv dachesa a Zuoz, uschè cha lo riva regian eir auncha var 100 s-chaclas impü illa Chesa Planta suot. Dimena, la plazza a Zuoz es già uossa magari s-chatsa.

In funcziun a partir da november

Als 1. avuost 2024 do que alura üna pre-avertüra dal nouv ACEO in sia nouva dmura zuozingra. Lucian Schucan disch cha il pü tard quella vouta vess alura d'esser riveda almain la prüma s-chacla da Samedan a Zuoz. Fin in november 2024 faun alura pass per pass müdeda eir ils ulteriurs millis da documaints da l'archiv culturel. Perque haun las collavuraturas e'ls collavuratuors eir già elavuro ün concept detaglio per nu stuvair piglier per mauns mincha oget püssas voutas. Il bòt es cha l'Archiv culturel Engiadin'Ota vess darcho d'esser in plaina funcziun la fin november da quist an ed als 22 november 2024 do que alura auncha ün inauguraziun ufficiela.

Martin Camichel/fmz

Il bazar da l'Archiv culturel d'Engiadin'Ota es auncha fin in venderdì ils 21 gün. Las portas sun averturas da las 9.00 a las 12.00 e da las 14.00 a las 18.00. L'entreda as rechatta tal murütsch in direcziun cia la varf Mulirs, dimena ün plaun pü ingiò cu la plazza dévaunt la Chesa Planta.

D-4225321

Die Dokumentenretter

Historische Dokumente sind ein Fenster in die Vergangenheit. Leider werden sie viel zu oft entsorgt. Die Zerstörung zu verhindern – das ist die Mission des Kulturarchivs Oberengadin. Erst neulich haben sie eine alte Kopie des Bundsbriefs wiedergefunden.

von Marius Kretschmer (Text und Bilder)

Begutachten eine Architekturzeichnung: Lucian Schucan (links) und Gian-Nicola Bass.

Auch im Kulturarchiv in der Chesa Planta Suot in Zuoz aufbewahrt: der Bambi-Preis von Vico Torriani aus dem Jahr 1995.

Rechnungen, Baupläne, Tagebücher – selbst profane Dokumente wie diese haben einen grossen historischen Wert. Ohne sie könnte man in der Zukunft nicht mehr nachvollziehen, wie das gewöhnliche Leben zur damaligen Zeit gewesen ist. Fast alles, was in der Vergangenheit zwischen Maloja und Brail dokumentiert wurde, hat im Kulturarchiv Oberengadin Platz. Hier in der Chesa Planta Suot, einem historischen Bau im Zentrum von Zuoz, wird es teils sortiert, katalogisiert und archiviert.

Ehrenamtlicher Präsident des Kulturarchivs ist Lucian Schucan. Er setzt sich dafür ein, dass kulturell bedeutende Dokumente nicht einfach so entsorgt werden. «Viele Menschen wissen leider nicht, wie wertvoll solche Dinge sind», sagt er. «Wenn etwa ein Haushalt aufgelöst wird, kommen oftmals wahre Schätze zum Vorschein.» Durch die trockene, kühle Luft auf den Speichern der Engadinerhäuser blieben viele Dokumente in einem grossartigen Zustand, so Schucan. «Wir wünschen uns, dass mehr Menschen an das Kulturarchiv denken, bevor sie alte Dokumente entsorgen.»

Alte Bundsbrief-Abschrift gerettet

Einen besonders spektakulären Fund gab es kürzlich. Durch einen Tipp aus der Bevölkerung sei eine zeitgenössische Abschrift des 500-jährigen Bundsbriefs der Drei Bünde wieder aufgetaucht, die lange als verloren galt, so Schucan. «Vermutlich hat das Dokument seinen Weg von einer Ausstellung nicht mehr zurück zum Kreisarchiv gefunden, über einen langen Umweg wurde das nun durch uns nachgeholt.»

Auf sechs Etagen, vom dritten Obergeschoss bis hin ins zweite Untergeschoss, sind Regale, Schränke und Ordner mit allerlei Dokumenten gefüllt. Das Gebäude selbst ist auch kulturell bedeutend. Es ist im Besitz der bedeutenden Engadiner Adelsfamilie von Planta und wurde durch deren Familienstiftung kürzlich umfassend renoviert. Da das zuvor in Samedan ansässige Kulturarchiv eine neue Bleibe und die Familie von Planta einen öffentlichen Zweck für das Gebäude gesucht hätten, sei man zusammengekommen, berichtet Schucan.

Anzahl der Dokumente steigt

Über 130 000 Dokumente seien seit der Gründung des Kulturarchivs im Jahr 1989 zusammengekommen, berichtet Schucan. Aus der Zeit von 1600 bis heute sind darunter 50 000 Fotonegative, 5000 Fotografien, 20 000 Postkarten, 20 000 Briefe, 7000 Bücher, 4000 Architekturpläne, 3000 Zeichnungen, 20 000 Diapositive, 800 Dekorationsschablonen, 300 Ölbilder und Aquarelle, 100 Plakate sowie zahlreiche handschriftliche Aufzeichnungen, Typoskripte, Kassabücher, Kollegbücher und auch einige Gegenstände. Auf all dies können Forschende und Interessierte einfach zugreifen. Tatsächlich seien auch aufgrund der Arbeit des Archivs bereits mehrere Doktor- und Diplomarbeiten entstanden, sagt Schucan.

Darüber hinaus hat Schucan zu vielen Dokumenten eine interessante Geschichte parat. Etwa über die Aufzeichnungen über den Lärchenwickler, einen Falter, der sich von Nadeln der Lärchen ernährt. Etwa alle sieben Jahre habe er sich massenhaft vermehrt, was dazu geführt hat, dass die Nadeln der Bäume schon im Sommer goldgelb wurden. «Die Bäume hatten bis zum Herbst Zeit, zu regenerieren oder aber zu sterben», sagt Schucan. «Damals ein grosses Thema im Engadin.» Heute sei der Lärchenwickler aufgrund des Klimawandels keine grosse Sache mehr. Bis die Raupen schlüpften, seien die Nadeln bereits vollumfänglich ausgetrieben und für die Raupen ungeniessbar.

Das Facebook von damals

Sehr interessant sind auch die Gästebücher der Hotels. Damals seien diese fast wöchentlich publiziert worden. «Das war eine Art Facebook seiner Zeit», sagt Schucan. «Gäste verschiedener Hotels konnten so sehen, wer noch so alles in den anderen Hotels untergekommen ist, so konnte man Treffen vereinbaren.» In den Büchern sind die Namen von allerlei Berühmtheiten zu finden – vom Schriftsteller Aldous Huxley bis zum Physiker Albert Einstein.

> «Gästebücher waren eine Art Facebook ihrer Zeit.»
>
> **Lucian Schucan**
> Präsident Kulturarchiv Oberengadin

Spannend ist auch das Fotoprojekt, das durch Gian-Nicola Bass, Filmemacher und Mitarbeiter des Kulturarchivs, vorangetrieben wird. Die unzähligen Fotonegative und Fotografien sollen online verfügbar gemacht werden, sagt Bass. «Also schauen wir uns alle Fotos an, beschriften sie mit verfügbaren Informationen wie Namen und Orten und laden sie hoch.» Hilfe erhalte er dabei von Zivildienstleistenden. «So können zum Beispiel Einheimische Fotos ihrer Vorfahren entdecken», so Bass.

Auch Vico Torriani hat seinen Platz

Gegenstände wie Möbel oder Werkzeuge sammelt das Archiv eher weniger. «Wer sich dafür interessiert, wird zum Beispiel im Engadiner Museum in St. Moritz fündig», sagt Schucan. Dennoch sind auch im Kulturarchiv einige interessante Objekte zu finden. So zum Beispiel verschiedene Auszeichnungen des Sängers und Schauspielers Vico Torriani, darunter seine Bambi-Preise. Auch interessant sind liturgische Geräte aus der abgerissenen englischen Kirche von Pontresina.

Die Arbeit des Kulturarchivs kostet natürlich Geld. Die Gemeinden der Region Maloja und auch der Kanton Graubünden übernehmen einen grossen Teil der Kosten, wie Schucan erklärt. Doch das reiche nicht aus. «Wir müssen jedes Jahr etwa 40 000 Franken selbst durch Spenden und Mitgliedsbeiträge auftreiben», sagt der Präsident.

Wer sich selbst ein Bild über das Kulturarchiv machen will, kann dies etwa am Freitag, 22. November, ab 19 Uhr tun. Dann feiert das Archiv seine Wiedereröffnung am neuen Standort in der Chesa Planta Zuoz. Danach sollen auch wieder Führungen angeboten werden.

9 Anhang

9.1 Mission Statement

Mission Statement des Kulturarchivs Oberengadin /Archiv Culturel d'Engiadin'Ota

Wer wir sind
Das Kulturarchiv Oberengadin ist eine öffentliche Institution, die Dokumente zur Kultur und Natur des Engadins sammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Das Kulturarchiv Oberengadin wurde 1988 als Verein ins Leben gerufen, um eine Stätte für die Aufbewahrung der Dokumente zur Engadiner Geschichte zu werden. Die Institution bezweckt die fachgerechte und wissenschaftliche Aufbewahrung, Förderung, Vertiefung und Vermittlung der Kulturkenntnisse des Engadins und der angrenzenden Regionen, insbesondere in den Bereichen der Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik usw.), der Naturwissenschaften (Botanik, Geologie, Geographie, Paläontologie, Zoologie usw.), der Geisteswissenschaften (Archäologie, Ethnologie, Geschichte, Romanistik, Philosophie usw.), des Sports, der Politik und der Wirtschaft (mit Schwerpunkt Tourismus und Hotellerie).

Das Kulturarchiv Oberengadin ist durch private Initiative entstanden und der Verein Kulturarchiv Oberengadin ist für die Institution verantwortlich. Die Oberengadiner Gemeinden, der Kanton, der Bund, Stiftungen und Private unterstützen das Archiv finanziell.

Unsere Motivation und Ziele
Das Kulturarchiv Oberengadin versteht sich als kulturelles Gedächtnis der Region. Wir sammeln Dokumente zur Kultur und bewahren sie treuhänderisch für zukünftige Generationen auf. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Engadiner Vergangenheit und Gegenwart wie auch zum Erhalt der kulturellen Vielfalt der Region.

Wir inventarisieren Dokumente und stellen sie der Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung. Dies geschieht über unseren digitalen Katalog, über unsere Social Media-Kanäle sowie über Filme, Publikationen und Ausstellungen. Dadurch bleiben die Geschichten aus unserem Archiv lebendig.

Was wir sammeln
Sie haben interessante Schriftdokumente, Fotografien, Zeichnungen oder seltene Objekte, die Auskunft über die Engadiner Kultur der Vergangenheit geben und die es wert sind, für zukünftige Generationen aufbewahrt zu werden? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse: Schauen Sie sich das Sammlungskonzept des Kulturarchiv Oberengadin /Archiv culturel d'Engiadin'Ota an und zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Sollte das zur Schenkung beabsichtigte Archivgut nicht zu unserem Sammlungskonzept passen, beraten wir Sie gerne hinsichtlich weiterer Verwendungs-Möglichkeiten.

Wie Sie bei uns mitmachen können
Sie möchten Sich gerne in die schöne Aufgabe der Bewahrung von Kulturgut einbringen? Dann melden Sie sich bei uns! Mit der Benutzung des Archivs für Recherchen, mit der Schenkung von spannenden Archivalien oder auch als Mitglied des Vereins Kulturarchiv unterstützen Sie unsere Aktivitäten auf vielfältige Weise.

9.2 Sammlungskonzept

Sammlungskonzept des Kulturarchivs Oberengadin / Archiv Culturel d'Engiadin'Ota

Bedeutung der Sammlung für das Kulturarchiv Oberengadin
Die Sammlung stellt den Kern des Archivs dar, sie steht im Mittelpunkt der Arbeit. Das wichtigste Ziel ist dabei, sie für zukünftige Generationen treuhänderisch zu bewahren und zu erweitern. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Sammlung Forschenden und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wofür ein konzises Sammlungskonzept die Grundvoraussetzung darstellt.

Das Sammlungskonzept würdigt die Sammlungstradition des Kulturarchivs, es orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben und an der Strategie des Kulturarchivs und setzt als Grundlagenpapier die inhaltlichen Schwerpunkte. Es dient zur Schärfung des Profils des Kulturarchivs und gleichzeitig zur Abgrenzung von anderen Gedächtnisinstitutionen.

Schwerpunkte der Sammlungspolitik
1. Prozesse und Richtlinien
Das Kulturarchiv Oberengadin handelt hinsichtlich von Neuzugängen entsprechend den Richtlinien des Sammlungskonzepts und entwickelt und implementiert Prozesse zur vollständigen und einheitlichen Erfassung neuer Archivalien. Es handelt nach den Erkenntnissen der gegenwärtigen Provenienzforschung und führt Austausch mit anderen Gedächtnisinstitutionen.

2. Sammlungsanpassungen und Deakzession
Das Kulturarchiv Oberengadin überprüft laufend seine Sammlungsobjekte hinsichtlich ihrer Erfassung und Registrierung mit dem Ziel, eine benutzerfreundliche Inventarisierung zu gewährleisten. Dazu wird die Inventarisierung fortlaufend aus der Perspektive der Forschenden weiterentwickelt. Mehrfach-Inventarisationen werden vereinheitlicht. Doubletten und nicht zum Sammlungskonzept passende Archivalien werden entsprechend der Deakzessions-Standards Schweizer Museen und Archive durch ein transparentes Verfahren aus der Sammlung ausgeschieden.[1]

3. Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit
Das Kulturarchiv Oberengadin stellt seine Sammlung zur digitalen Suche im Sinne von Open Data und unter Wahrung des Datenschutzes der Allgemeinheit zur Verfügung. Dadurch fördert es einen niederschwelligen und inklusiven Zugang einer breiten Bevölkerung zum Archiv ebenso wie die Vermittlung der Sammlungsobjekte.

1 Vgl. Verband der Museen der Schweiz VMS, Deakzession. Empfehlungen und Entscheidungshilfen, Zürich 2018.

4. Sammlungserweiterung

Die gezielte und nachhaltige Erweiterung der Sammlung erfolgt nach festen inhaltlichen Schwerpunkten und orientiert sich an spezifischen Aufnahme- und Ausschlusskriterien.

Zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchivs Oberengadin gehören besonders Schriftdokumente (Korrespondenzen, Manuskripte, Programme, Protokolle, Typoskripte, Skizzen, Verträge usw.) sowie Bilder (Fotografien, Grafiken, Karten, Plakate, Zeichnungen usw.) mit regionalem Bezug, also mit Bezug zum Oberengadin und seinen angrenzenden Gebieten, nicht nur, aber vor allem aus den Themenbereichen der Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik usw.), der Naturwissenschaften (Botanik, Geologie, Geographie, Paläontologie, Zoologie usw.), der Geisteswissenschaften (Archäologie, Ethnologie, Geschichte, Romanistik, Philosophie usw.), des Sports, der Politik, der Wirtschaft (mit Schwerpunkt Tourismus und Hotellerie) sowie grundsätzlich alles, was einen Bezug zur Geschichte der Region aufweist. Dies betrifft Organisationen und Institutionen ebenso wie Vereine oder Einzelpersonen, deren Nachlässe Bezüge zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchivs aufweisen.

Das Kulturarchiv Oberengadin erweitert seine Sammlung nach folgenden inhaltlichen Schwerpunkten

1. *Regionalität:* Bezug in erster Linie zur Region Oberengadin, in zweiter Linie zu den angrenzenden Gebieten (Unterengadin, Bergell, Poschiavo)
2. *Individualität:* Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, interessante Persönlichkeiten, die einen klaren Bezug zur Region aufweisen
3. *Semantik:* Bezug zur Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Natur und Wirtschaft der Region

Was das Kulturarchiv Oberengadin nicht sammelt

- Private Bibliotheken und gedruckte Bücher
- Gemälde, Kunstwerke und Kunstgegenstände
- Gebrauchsgegenstände (Möbel, Textilien, Werkzeuge usw.)
- Dokumente ohne Bezug zum Sammlungskonzept
- Dokumente, die bereits inventarisiert sind
- Dokumente ohne Kontextualisierung und Geschichte
- Dokumente ohne Potenzial zur Stärkung der Sammlungsschwerpunkte
- Dokumente aus unklaren Eigentumsverhältnissen und/oder Fälschungen

Sie verfügen über wertvolle Objekte, die das Kulturarchiv Oberengadin nicht für sein Sammlungskonzept ausweist? Auch wenn wir nicht alles sammeln können, beraten wir Sie gerne, was damit geschehen soll.

Das Kulturarchiv Oberengadin archiviert Schenkungen. Dauerleihgaben können nicht angenommen werden.

9.3 Deakzessionskonzept

Entsammeln in fünf Schritten - Deakzession des Kulturarchivs Oberengadin /Archiv Culturel d'Engiadin'Ota

Vorbemerkung

Wer sammelt, stößt irgendwann an Grenzen – diese Binsenweisheit gilt für private Sammlerinnen und Sammler ebenso wie für Museen oder Archive. Um seine Sammlung zu stärken, ist es deshalb notwendig, sich von Archivalien, die nicht ins Sammlungskonzept passen, zu trennen. Wie der Verband Museen Schweiz VMS betrachtet auch das Kulturarchiv Oberengadin «Deakzession als Teil der Sammlungspflege». Entsprechend orientiert sich das Entsammeln an den Schwerpunkten, welche der VMS in seinem Leitfaden «Deakzession» auflistet, und am Sammlungskonzept 2024 des Kulturarchivs Oberengadin. Dort heisst es unter Punkt 2 «Sammlungsanpassungen und Deakzession»:

> *Mehrfach-Inventarisationen werden vereinheitlicht. Doubletten und nicht zum Sammlungskonzept passende Archivalien werden entsprechend der Deakzessions-Standards Schweizer Museen und Archive durch ein transparentes Verfahren aus der Sammlung ausgeschieden.*[2]

Fünf Schritte zur Deakzession

1. Überprüfen des Archivguts auf Übereinstimmung mit dem Sammlungskonzept und Identifizierung von Archivalien, die zur Deakzession freigegeben werden
2. Kontaktierung der Donatoren und Angebot, das zur Entsammlung bestimmte Objekt zurückzunehmen, entsprechend des Schenkungsvertrags.
3. Kontaktierung einer nach Professionalität und Regionalität passenden Gedächtnisinstitution, in deren Sammlungskonzept das zu entsammelnde Objekt passt.
4. Sind Donatoren und Gedächtnisinstitutionen nicht an der Übernahme interessiert, wird die zur Entsammlung bestimmte Archivalie der Öffentlichkeit einschliesslich der Mitglieder des Vereins Kulturarchiv Oberengadin angeboten.
5. Nach Ablauf der Schritte 1-4 wird die Archivalie aus dem Archiv ausgeschieden.

2 Vgl. VMS, Deakzession, Zürich 2018.

3. OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

Herausgeber: Kulturarchiv Oberengadin
Texte: Kurt Gritsch, Lucian Schucan
Bilder: Gian-Nicola Bass
Gestaltung: grafica creppun
Druck: Tipografia Menghini SA, Poschiavo 2025

ISBN 978-3-906343-26-6

https://www.kulturarchiv.ch
http://search.kulturarchiv.ch
https://www.instagram.com/kulturarchivoberengadin
https://www.facebook.com/KulturarchivOberengadin
https://nossaistorgia.ch/@kulturarchiv
https://vimeo.com/showcase/kulturarchiv
https://vimeopro.com/gnbfilm/kulturarchiv

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota /
Kulturarchiv Oberengadin
Chesa Planta
Plaz 12
CH-7524 Zuoz
+41 (0)81 852 35 31
info@kulturarchiv.ch

Ausstellungsraum Suler 1. OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

Umschlag: 1. OG, Kulturarchiv Oberengadin, Chesa Planta Zuoz

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota /
Kulturarchiv Oberengadin
Chesa Planta
Plaz 12
CH-7524 Zuoz
+41 (0)81 852 35 31
info@kulturarchiv.ch
www.kulturarchiv.ch